

Pro Tourismus – Die Forderungen kurz gefasst

Zweifelloos sind durch das Tourismuskonzept des Landes wichtige Impulse für eine Verbesserung der Ausgangssituation erfolgt, allerdings: Die Konkurrenz schläft nicht. Von der ehemaligen Zielsetzung, durch Zurückgewinnen von Marktanteilen wieder das Tourismusland Nummer 1 im Norden zu werden, sind wir weiter entfernt als vor vier Jahren. Ohne starke Anstrengungen wird es schwierig, die Marktanteilsverluste der letzten Jahre einzudämmen und in dauerhafte Zuwächse umzuwandeln. Für eine nachhaltige Steigerung muss ein Paradigmenwechsel im Schleswig-Holstein-Tourismus einsetzen.

Dabei sind alle Akteure gefordert, gemeinsam in einem ‚Bündnis für den Tourismus‘ die vorhandenen Chancen und Potenziale zu nutzen. Dabei kommt der Landesregierung eine strategische Schlüsselposition zu. Daher hat der Vorstand des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein gemeinsam mit den Partnern im Lande das beigefügte Positionspapier „Pro Tourismus - Weichenstellung für eine zukunftsorientierte Tourismuspolitik“ und das Argumentationspapier „Pro Tourismus – Drei Gründe für eine verstärkte Tourismusförderung“ erarbeitet.

Aus beiden Papieren lassen sich folgende zentrale Forderungen an die Landesregierung zusammenfassen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Tourismusakteuren die Umsetzung des Tourismuskonzeptes mit neuer Stärke und größerer Dynamik voranzutreiben. Eine Evaluierung nach über drei Jahren Laufzeit und eine darauf aufbauende Nachjustierung müssen umgehend erfolgen. Die Einrichtung eines Umsetzungsmanagements ist für den Erfolg der Strategie unerlässlich und muss maßgeblich durch das Land initiiert und unterstützt werden.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, den Tourismus als einen der wenigen Wachstumspotenziale im Land seiner Bedeutung angemessen zu fördern. Dazu zählt neben der Bereitstellung von öffentlichen Mitteln für die Förderung touristischer Infrastruktur auch die Erhaltung der einzelbetrieblichen Förderung und die Förderung von Sonderprojekten in den Bereichen Qualität, Innovation und Netzwerkbildung. Die Unterstützung der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH) und der touristischen Marketingorganisationen (TMO's) ist in ihrer Höhe aufrecht zu erhalten und durch eine mittelfristige Perspektive mit Planungssicherheit zu versehen.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich klar zum Wirtschaftsfaktor Tourismus zu bekennen und innerhalb der Gesamtaufgaben des Landes mit einer deutlichen Priorisierung zu versehen. Nur dann kann vor dem Hintergrund der anspruchsvollen Wettbewerbssituation eine grundlegende Revitalisierung der Destination Schleswig-Holstein gelingen. Die Einordnung der Tourismuspolitik in das gesamtpolitische System muss im Sinne einer Ressort übergreifenden Querschnittspolitik erfolgen.

Ansprechpartnerin:

Tourismusverband Schleswig-Holstein, Dr. Catrin Homp
Tel. 0431/56010512, Mail: catrin.homp@tvsh.de

Kiel, den 6. Mai 2010